

01.08.2023

Krones mit erfolgreichem ersten Halbjahr 2023

- Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Krones ist weiterhin sehr gut. Im zweiten Quartal 2023 „normalisierten“ sich die Kundenbestellungen wie erwartet mit 1.272,8 Mio. Euro auf hohem Niveau. Von Januar bis Juni 2023 lag der Ordereingang bei 2.785,9 Mio. Euro und damit nur um 10,3 % unter dem extrem hohen Rekordwert des Vorjahreszeitraums (3.106,4 Mio. Euro).
- Der Umsatz von Krones hat sich von Januar bis Juni trotz der unverändert angespannten Lage bei der Beschaffung von Elektrokomponenten gut entwickelt. Er erhöhte sich um 16,9 % auf 2.320,9 Mio. Euro.
- Das Unternehmen steigerte unter herausfordernden Bedingungen die Ertragskraft deutlich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte im Berichtszeitraum um 26,4 % auf 221,4 Mio. Euro zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 9,5 % (Vorjahr: 8,8 %).
- Krones hat die Prognose für das Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2023 erhöht. Der Vorstand rechnet nun mit einer Wachstumsrate von 11 % bis 13 % (vorher: 8 % bis 11 %). Für die beiden anderen finanziellen Zielgrößen wird die Prognose bestätigt. Das Unternehmen will die Ertragskraft weiter verbessern und prognostiziert für 2023 eine EBITDA-Marge von 9 % bis 10 %. Für den ROCE (Return on Capital Employed) erwartet Krones eine Steigerung auf 15 % bis 17 %.

Das stabile Wachstum von Krones setzte sich im zweiten Quartal 2023 trotz herausfordernder Bedingungen fort. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Märkte des Unternehmens kaum von Konjunkturschwankungen betroffen sind.

Hohe Kundennachfrage hält an – Umsatz steigt im ersten Halbjahr 2023 um 16,9 %

Nach dem außerordentlich hohen Ordereingang im Jahresanfangsquarter „normalisierten“ sich die Kundenbestellungen im zweiten Quartal 2023 wie erwartet auf hohem Niveau. Mit 1.272,8 Mio. Euro (Q2 2022: 1.552,6 Mio. Euro) erreichte der Auftragseingang wieder einen sehr guten Wert. Im ersten Halbjahr 2023 lag der Ordereingang bei insgesamt 2.785,9 Mio. Euro und damit nur um 10,3 % unter dem extrem hohen Rekordwert des Vorjahreszeitraums (3.106,4 Mio. Euro). Die Investitionsbereitschaft und die Marktaktivitäten der internationalen Getränkeindustrie sind weiterhin hoch. Krones rechnet deshalb damit, dass sich der Auftragseingang auch im zweiten Halbjahr 2023 auf normalisiertem Niveau gut entwickelt.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage hat sich der Auftragsbestand von Krones trotz der gestiegenen Leistung im ersten Halbjahr 2023 weiter erhöht. Ende Juni hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 3.931,4 Mio. Euro in den Büchern. Damit lag der Auftragsbestand um 13,4 % höher als zu Jahresbeginn. Im Vergleich zum Vorjahr (3.014,6 Mio. Euro) erhöhte sich der Orderbestand um 30,4 %.

Der Umsatz von Krones hat sich im zweiten Quartal trotz der unverändert angespannten Lage bei der Beschaffung von Elektrokomponenten gut entwickelt. Zurückzuführen ist das auf das hohe Engagement sowie die Kreativität und Flexibilität der Beschäftigten des Unternehmens. Von April bis Juni 2023 stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,5 % auf 1.122,1 Mio. Euro. Damit legte der Umsatz im ersten Halbjahr 2023 um 16,9 % von 1.984,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.320,9 Mio. Euro zu.

Krones verbessert die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr auf 9,5 %

Die weiterhin knappe Verfügbarkeit von Elektrokomponenten stellte Krones im ersten Halbjahr 2023 in der Produktion vor große Herausforderungen und führte zu zusätzlichem Aufwand. Aufgrund der insgesamt gestiegenen Effizienz und Flexibilität des Unternehmens konnte Krones die Ertragskraft dennoch wie geplant gegenüber dem Vorjahr verbessern. Steigende Materialkosten kompensierte Krones mit den Preiserhöhungen für seine Maschinen und Anlagen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte von Januar bis Juni 2023 um 26,4 % von 175,1 Mio. Euro auf 221,4 Mio. Euro zu. Damit erhöhte sich die EBITDA-Marge von 8,8 % auf 9,5 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich im ersten Halbjahr um 42,3 % auf 161,1 Mio. Euro. Das entspricht einer EBT-Marge von 6,9 % (Vorjahr: 5,7 %). Krones erzielte in den ersten beiden Quartalen 2023 ein im Vergleich zum Vorjahr um 45,9 % höheres Konzernergebnis von 121,4 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie nahm auf 3,84 Euro zu (Vorjahr: 2,63 Euro).

Im zweiten Quartal 2023 erhöhte sich das EBITDA von Krones im Vergleich zum Vorjahresquartal um 20,9 % auf 106,5 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge kletterte von 8,8 % auf 9,5 %. Von April bis Juni erwirtschaftete das Unternehmen ein um 34,3 % höheres Konzernergebnis von 57,9 Mio. Euro und ein Ergebnis je Aktie von 1,83 Euro (Q2 2022: 1,36 Euro).

ROCE stark verbessert – Free Cashflow wie erwartet rückläufig

Wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhte sich das Working Capital von Krones im ersten Halbjahr stark. Darüber hinaus erwarb Krones im Berichtszeitraum 90 % an dem US-Unternehmen Ampco Pumps. Dies sind die wesentlichen Gründe dafür, dass sich der Free Cashflow im ersten Halbjahr 2023 auf minus 245,7 Mio. Euro (Vorjahr: plus 68,4 Mio. Euro) verringerte. Der um M&A-Aktivitäten bereinigte Free Cashflow lag bei minus 131,2 Mio. Euro und damit im Rahmen der Planungen. Den ROCE (Return on Capital Employed) verbesserte Krones im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund des höheren Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT), deutlich auf 17,3 % (Vorjahr: 11,8 %). Ende Juni 2023 lag die

Nettoliiquidität des Unternehmens, also die liquiden Mittel abzüglich Bankschulden, bei 324,7 Mio. Euro. Zusätzlich verfügte Krones zum 30. Juni 2023 über nicht genutzte Kreditlinien von rund 860 Mio. Euro.

Krones erhöht Prognose für das Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2023

Das kaum von Konjunkturzyklen beeinflusste stabile Wachstum der Märkte von Krones setzte sich im ersten Halbjahr 2023 fort. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens bleibt hoch. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones unverändert herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten, die die Geschäftsprozesse und die Produktion des Unternehmens beeinflussen könnten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten und Zinsen in vielen Ländern. Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten bleiben ebenfalls ein Unsicherheitsfaktor. Krones erwartet, dass sich die Situation auf den für das Unternehmen relevanten Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Elektrokomponenten, im Laufe des zweiten Halbjahres 2023 entspannen könnte.

Aufgrund der guten Gesamtleistung von Krones im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhöhte der Vorstand Mitte Juli auf Basis der aktuellen Produktionsplanung für das zweite Halbjahr 2023 die Prognose für das Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2023 auf 11 % bis 13 % (bisher 8 % bis 11 %). Für die beiden anderen finanziellen Zielgrößen bestätigt Krones die Prognose. Das Unternehmen will die Ertragskraft weiter verbessern und erwartet für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9 % bis 10 % (2022: 8,9 %). Für die dritte Zielgröße, den ROCE, prognostiziert Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 15 % – 17 % (2022: 14,1 %).

Den vollständigen Bericht über das erste Halbjahr 2023 hat Krones im Internet veröffentlicht unter:

https://www.krones.com/media/downloads/Q2_2023_d.pdf

Ansprechpartner:

Olaf Scholz

Leiter Investor Relations Krones AG

Tel.: +49 9401 70 1169

E-Mail: olaf.scholz@krones.com